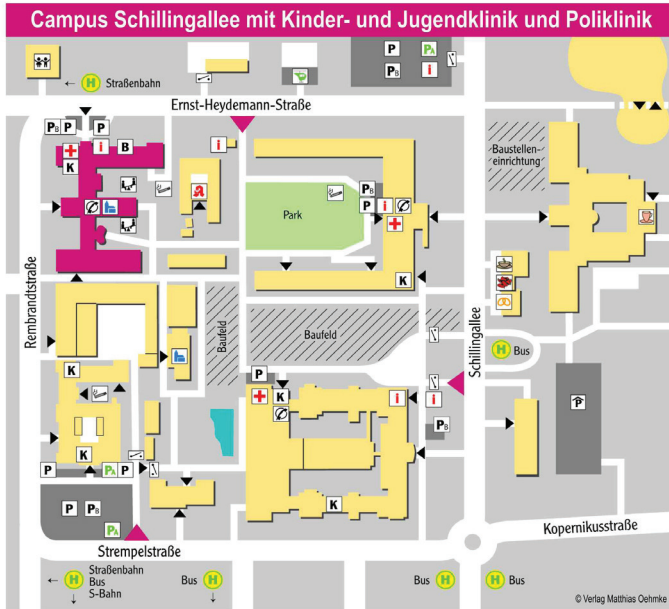


So finden Sie uns



Anschrift:

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft
der Universität Rostock
Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik
Ernst-Heydemann-Straße 8
18057 Rostock

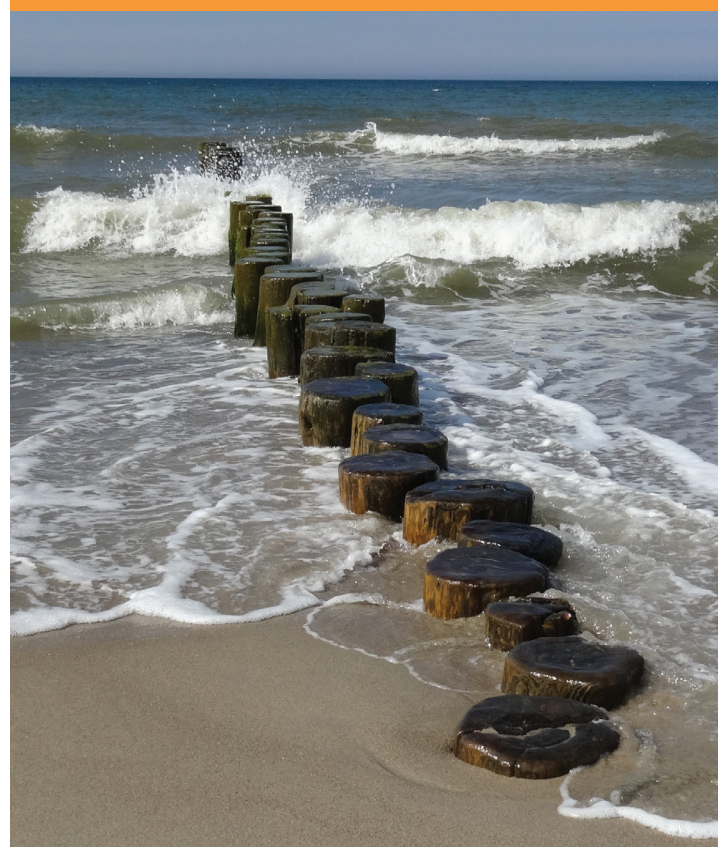
Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn: Parkstraße
Straßenbahn: Linien 3 und 6
bis Parkstraße
Bus: Linie 27 bis Klinikum
Schillingallee, Linien 25, 28,
F1 und F2 bis Schillingallee

Legende:

K Patientenaufnahme/Kasse
B Kassenärztlicher Bereit-
schaftsdienst für Kinder
+ Notaufnahme

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Endokrinologische Ambulanz



Universitätsmedizin Rostock

rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

Kinder- und Jugendklinik

Ernst-Heydemann-Straße 8 • 18057 Rostock

Telefon 0381 494-7041

studie-kindernephro@med.uni-rostock.de

Das Berliner Transitionsprogramm

Sekundärprävention beim Diabetes Mellitus Typ 1

www.kinderklinik.med.uni-rostock.de

Worum geht es?

Die Gesundheitsversorgung jugendlicher Diabetespatienten und insbesondere der Übergang von der Pädiatrie in die Erwachsenenmedizin im Alter von 16 - 21 Jahren ist insbesondere im Hinblick auf die akuten und chronischen Folgen der Erkrankung (wie Schädigungen der Blutgefäße und Nerven) eine große Herausforderung. Ein Diabetes betrifft sowohl den Energie- und Mineralstoffwechsel als auch das Herz-Kreislauf-System, die Augen, die Nieren und das Nervensystem.

Jugendliche Patienten unterschätzen häufig, wie wichtig eine gute Einstellung des Blutzuckers und stringente Kontrolle des Stoffwechsels für die Sekundär-Prävention der Langzeitfolgen ist.

An dieser Stelle setzt das „Berliner Transitionsprogramm“ an (www.berliner-transitionsprogramm.de; www.transitionsmedizin.de), an dem auch die Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Rostock teilnimmt. Wir bieten unseren Patienten und ihren Eltern einen strukturierten und begleiteten Übergang von der Pädiatrie in die Erwachsenenmedizin an, und begleiten diesen Übergang im Rahmen mehrerer Doktorarbeiten mit einer klinisch-experimentellen Beobachtungsstudie. Die Ethikkommission der Universitätsmedizin Rostock hat dem Studienprotokoll unter dem Aktenzeichen A2016 - 0044 am 23.03.2016 zugestimmt.

Was wollen wir tun ?

Die Therapie des Diabetes zielt darauf ab, Folgeschäden zu vermeiden bzw. deren Auftreten soweit als möglich zu verzögern und im Idealfalle zu verhindern. Mit einer Reihe empfindlicher und nicht-invasiver klinisch-experimenteller Untersuchungsverfahren soll geprüft werden, ob und in welchem Ausmaß das Berliner Transitionsprogramm dazu beiträgt, Folgeschäden zu verhindern.

Dazu wollen wir ein kontinuierliches Glukosemonitoring in Verbindung mit einer umfassende augenärztlichen Untersuchung, der Messung von Handkraft und Knochendichte mit Ultraschall sowie der Messung von Hautdurchblutung inklusive Ultraschalluntersuchung der Halsschlagader durchführen. Darüber hinaus sollen in Blut- und Urinproben Marker des Energie- und Mineralstoffwechsels analysiert werden.

Wie können Sie uns dabei helfen ?

Die Ärztin Nicole Redepenning, sowie die Medizinstudentinnen Janina Dost und Juliane Russlies sind als Doktorandinnen an dieser Studie beteiligt. Wir suchen Patienten (m/w) und gesunde Probanden (m/w) im Alter zwischen 16 und 25 Jahren und freuen uns, wenn wir Ihr Interesse an dieser Studie geweckt haben und Sie uns den beiliegenden Antwortbogen zusenden. Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem Bekannten- und Familienkreis für die Teilnahme an dieser Studie werben. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und alle Daten, die wir im Rahmen der Studie erheben, werden vertraulich behandelt.

Die Studienuntersuchungen finden nach individueller Absprache in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde (Doberaner Str.) und im Zentrum für Innere Medizin (Schillingallee) statt. Die Untersuchungen sind schmerzfrei und ungefährlich, erfordern aber einen Aufwand von ca. 3 Stunden.

Warum sollten Sie teilnehmen ?

Wir wollen die Gesundheitsversorgung von Diabetespatienten optimieren. Dazu gehört auch, das Auftreten von Komplikationen und Folgeerkrankungen so lange wie möglich zu verhindern bzw. diese so früh als möglich zu erkennen. Mit der Studienteilnahme erhalten Sie umfassende und weit über das übliche Maß einer Kontrolluntersuchung hinausgehende Informationen über Ihren Gesundheitszustand. Darüber hinaus bieten wir allen Teilnehmern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,- € an, sofern sie alle für die Studie vorgesehenen Untersuchungen absolvieren.

Nicole Redepenning (Studienärztin)
cand. med. Juliane Russlies
cand. med. Janina Dost

